

Handball Erneute Absage durch Ruhla

Oschatz (red). Das bereits auf den 19. Dezember verschobene Punktspiel gegen die TSG Ruhla muss, wie die spielleitende Stelle der Mitteldeutschen Liga mitteilt, erneut abgesagt werden. Damit können die Handballfrauen des SHV Oschatz in die verdienten Weihnachtserien gehen. Das nächste Punktspiel findet am 16. Januar gegen BSV Zwickau II statt.

Fußball SV Merkwitz mit Stärken und Schwächen

Merkwitz (FZ). Die Abteilung Fußball des SV Merkwitz (SVM) ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Das Hauptaugenmerk wird im Verein auf die Nachwuchsarbeit gelegt, da hier die Zukunft für die Herren- und Frauenmannschaften liegt. Der SVM hat aktuell 13 Vertretungen im Spielbetrieb, mit einer Mannschaft Alte Herren, zwei Männer-Teams und einer Frauenmannschaft. Bei den neun Nachwuchsmannschaften hat der SVM mit dem FSV Blau-Weiß Wermisdorf in vier Altersbereichen Spielgemeinschaften gebildet. Ziel ist es, den Kindern das Fußballspielen zu ermöglichen. Die geburtschwachen Jahrgänge zwingen die Vereine zu dieser gemeinsamen Arbeit im Trainings- und Spielbetrieb.

Auch bei den Schiedsrichtern ist der SVM gut aufgestellt. Zwei Frauen und vier Herren besitzen die Lizenz zum Pfeifen. Ein weiteres Augenmerk wird im Verein in die Aus- und Weiterbildung der Trainer gesetzt. Das lassen sich die Merkwitzer auch etwas kosten, denn die Vereinsleitung ist sich bewusst, dass nur mit gut ausgebildeten Trainern sportlich mehr erreicht werden kann. Im Jahr 2010 absolvierten zwei Trainer und eine Trainerin die C-Lizenz und zwei Trainer den Grundlehrgang für die C-Lizenz. Somit besitzen von den 20 Trainern sieben Sportfreunde die C-Lizenz, und vier Sportfreunde stehen noch in der Ausbildung. Das bedeutet, dass mehr als die Hälfte der Trainer und Übungsleiter sportlich ein gutes Wissen hat, was sie auch weitervermitteln können. Leider konnten die anderen Übungsleiter noch keinen Lehrgang besuchen, da dafür auch ein relativ hoher zeitlicher Aufwand notwendig ist.

Im Erwachsenenbereich sind insgesamt 61 Sportfreunde und Sportfreundinnen in vier Mannschaften vertreten im Verein. Im Nachwuchsbereich spielen 62 Kinder und Jugendliche in den neun Mannschaften. Dazu kommen noch die zahlreichen ehrenamtlichen Trainer, Schiedsrichter, sportlichen Helfer und Vorstandsmitglieder. Damit zählt die Abteilung Fußball über 150 Mitglieder.

Sportlich könnten nach Ansicht des Fußball-Abteilungsleiters Falk Zschäbitz einige Teams wesentlich besser platziert sein. Gerade im Bereich der Erwachsenen zeigt sich, dass die Arbeit und der Vereinssport viele Sportfreunde vor große Herausforderungen stellt. Dadurch gibt es oftmals viele Umstellungen in den jeweiligen Teams, was nicht zu maximalem Erfolg führen kann. Im Nachwuchsbereich steht der Spaß am Fußballspiel im Vordergrund, und die Kinder und Jugendlichen lernen mit Siegen und Niederlagen umzugehen. Füreinander da zu sein – sowohl im Training als auch in den Spielen – hat hier große Priorität und soll den Gemeinschaftssinn stärken.

Dank möchte der Vorstand des SV Merkwitz den Sponsoren des Vereins aussprechen, denn ohne sie wäre eine derartige Vereinsarbeit nicht möglich. Weiterhin möchten sich die Trainer für die Unterstützung der immer recht zahlreichen Zuschauer und im Nachwuchsbereich bei den Eltern und Großeltern bedanken, die ihre Schützlinge so gut wie möglich unterstützen.

Der SVM führt im Januar und Februar seine bekannten Fair-Play-Hallen-cupserie durch, bei der sich alle Altersklassen in den Sporthallen der Stadt Oschatz präsentieren werden. Dort gilt es wieder, den sportlichen Vergleich in diesen Freundschaftsturnieren zu suchen und bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

Weiterhin sucht der SV Merkwitz ständig Sportfreunde, die dem runden Leder nachjagen wollen. Ab den Jahrgängen 2006 ist dies möglich. Vorwiegend sucht der Merkwitzer Verein Kinder in den Jahrgängen 2004 und 2005.

Informationen zu den Trainingszeiten sind unter www.svmerkwitz.de oder Telefon 0177/8089065 zu erfragen.

Platzierung der einzelnen Mannschaften

Mannschaften	Platz	Spiele	Tore	Pkt.
Frauen	10	11	11:22	8
1. Herren	15	13	17:44	5
2. Herren	11	10	27:25	10
A-Junioren	3	7	14: 6	15
B-Junioren	8	6	15:23	6
C-Junioren	7	5	19:13	6
D-Junioren	8	6	17:27	7
E1-Junioren	6	8	15:18	11
E2-Junioren	6	6	12:22	7
F1-Junioren	2	7	27:16	18
F2-Junioren	6	7	6:39	3



In der zweiten Runde des HVS-Molten-Pokals wird die Mannschaft des HVS Marienberg in Oschatz im Oktober von den SHV-Handballerinnen in einem spannenden Spiel 24:22 geschlagen. Im Punktspiel im Erzgebirge reicht ein Tor für die Einheimischen zum Sieg. Im Bild setzt Bianca Ritter zu einem Torwurf an. Foto: Dirk Hunger

Toller SHV-Kampf ohne Lohn

Handball – Mitteldeutsche Liga: Begegnung auf Augenhöhe mit besserem Ende für Marienberg

Von KERSTIN STAFFE

Marienberg/Oschatz. Besser konnte das Jahr für die Marienberger HSV-Handballfans mit dem 21:20 (9:8)-Sieg gegen den SHV Oschatz nicht ausfallen. Alles was zu einem tollen Handballspiel gehört, war in der Sporthalle am Goldkindstein zu sehen: Emotionen, Kampfeswille, tolle Abwehrleistungen und zwar auf beiden Seiten. Was vielleicht ein wenig knapp weg kam, waren die Tore.

Marienberg erwischte den besseren Start und lag schnell mit drei Toren in Führung. Die Oschatzerinnen agierten nervös und mussten immer wieder Ballverluste hinnehmen. Die Angriffsfäden wurden bei den Gastgeberinnen von Lucie Hribova gezogen, die mit Erfahrung aus der zweiten Bundesliga aufwarten kann. Doch mehr als diese drei Tore ließen die Gäste in der Anfangsphase nicht zu. Carmen Schneider, die angeschlagen in die Partie ging, stellte mit zwei Treffern den Anschluss zum 3:2 her. Pfofen- und unpräzise Angriffswürfe brachten die Gastgeber jedoch immer wieder in Vorhand. So gelang dem SHV in Halbzeit eins nur einmal der Ausgleich zum 4:4.

Aber aufgesteckt wurde in keiner Phase. In der 21. Minute führten die Gastgeber beim 9:6 erneut mit drei Treffern, aber es sollte bis zum Pausenpfiff kein weiterer Marienberger Treffer hinzu kommen.

Nach dem Seitenwechsel gelang es den Gästen durch die fortgesetzte kurze Deckung für

Jana Delor: Es fehlt uns an Alternativen, um Ritter und Schneider auch mal eine Verschnaufpause gönnen zu können.

Hribova und Vostarkova, den Anschluss bis zum 12:11 (38. Minute) zu halten. Dann schlich sich erneut der Fehlertyp in Form von Ballverlusten und nicht genutzten Konterchancen ins Oschatzer Spiel. Und in der 42. Minute führte Marienberg beim 15:11 mit vier Toren. Die Delor-Sieben gab alles in dieser Phase und wurde belohnt. Fünf Minuten später fiel durch Franziska Staffe der Ausgleich zum 15:15. Die Schlussphase war an Dramatik kaum zu überbieten. Die Gäste gingen durch Anja Heine und Maria Saegebarth mit 16:18 in Führung. Marienberg gelang es im Angriff zwei Siebenmeter zu erkämpfen – erneuter Ausgleich zum 18:18. Wieder folgte ein ärgerlicher Ballverlust. Und mit dem folgenden Tempogegenstoß gelang die

erneute Führung zum 19:18 für die HSV-Spielerinnen. Der SHV kämpfte und suchte die Lücke im Angriff. Das Zuspiel von Nicole Natzschka erreichte Franziska Staffe am Kreis – und die Chance zum Ausgleich war da. Doch die Oschatzer Kreisspielerinnen wurden erneut regelwidrig gelegt, und den fälligen Strafwurf versenkte Maria Saegebarth zum 19:19 (58).

Die Spannung war greifbar, die nimmermüden Marienberger Fans machten einen Höllenlärm und trieben ihre Mannschaft zum nächsten Treffer. Im Gegenzug hatte Nicole Natzschka zum wiederholten Mal Pech und haderte mit dem Torpfosten. Aber auch Marienberg war jetzt nicht mehr präzise beim Torwurf. Zuviel Kraft hatte die Abwehrschlacht gekostet, die Einheimischen verwarfen den nächsten Angriff.

Noch etwa 40 Sekunden waren zu spielen und Jana Delor zog die grüne Karte, um ihre Mannschaft für den vermutlich letzten Angriff zu beruhigen. Wer würde sich den Wurf nehmen, wer hat die Nerven noch einmal den Ausgleich zu erzielen, nur nicht zu früh

abschließen? Alles Fragen, die sicher durch die Köpfe der Oschatzerinnen geisterten. Dann war es eine der Jüngsten im Team, die sich ein Herz fasste. Anja Heine, schön frei gespielt auf ihrer Außenposition, schaffte 15 Sekunden vor Schluss tatsächlich den Ausgleich. Die verbleibenden Sekunden reichten den Marienbergerinnen jedoch, um noch den Siegtreffer zu erzielen. „Natürlich können wir die Niederlage nicht nur an dem letzten Tor festmachen. Wir haben im Spielverlauf erneut vor allem auf der rechten Außenposition zu viele Chancen liegen lassen, aber auch unser Rückraum musste heute Federn lassen“, analysierte SHV-Trainerin Jana Delor. „Es fehlt uns an Alternativen, um Ritter und Schneider auch mal eine Verschnaufpause gönnen zu können.“

Dennoch war es eine Begegnung auf Augenhöhe, die sich beide Mannschaften lieferten. Diesmal hatte der SHV Marienberg das bessere Ende für sich und konnte erstmals in einem Punktspiel den SHV Oschatz schlagen.

Oschatz: Miersch, Eichhorn; Ludwig, Ritter, Natzschka (4), Staffe (1), Schneider (6/1) Heine (2), Saegebarth (6/2), Liebmann, Müller.

Erste Saisonniederlage für Telekom-Team

Kegeln – Bezirksliga: Leistungsgefälle innerhalb der Mannschaft zu groß

USC Leipzig – PSV Telekom Oschatz 5158:5084 Holz. Was sich in den letzten Spielen schon andeutete, wurde beim Auswärtsspiel bei den spielstarken USC-Keglern Realität. Konnte das Telekom-Team die letzten drei Spiele mit Glück und Geschick noch knapp siegreich gestalten, verlor es in Leipzig das erste Saisonspiel.

Zu Beginn sah alles noch gut aus. Ein stark aufspielender Thomas Kläber mit 900 Holz und Lutz Franke mit 857 Holz erspielten einen Vorsprung von 53 Holz. Doch dann kam der Bruch im Oschatzer Spiel. Rolf Zscheile hinkte seiner Form hinterher, versammelte die erste Bahn und erspielte nach leichter Steigerung für diese Kegelbahn magere 796 Holz. Auch bei Ronny Teichmann hinkte wieder einmal der selbst gestellte Anspruch der Realität hinterher. Auch seine erzielten 823 Holz waren im Vergleich zu den anderen Ergebnissen einfach zu wenig. Die Gegner konterteten mit 851

und 895 Holz und gingen mit 74 Holz in Führung.

Die letzten beiden Kegler der Oschatzer fanden wieder einmal unterschiedlich ins Spiel. Während Pedro Telschig erneut seine Probleme hatte und sich mit mageren 794 Holz zufrieden geben musste, erzielte Jörg Heinke mit 913 Holz Tagesbestleistung und nahm seinem Gegenspieler 36 Holz ab. Da Pedro Telschigs Gegenspieler mit 831 Holz kein Holz preis gab, blieb es bei der unerwarteten, aber verdienten Niederlage.

Im Vergleich zu den konstanter spielenden Leipzigern war bei den Oschatzern der Unterschied zwischen den schlechtesten und den besten Spielern einfach zu groß. Sollte diese Diskrepanz weiter bestehen bleiben, wird es mit dem angepeilten Staffelsieg auf jeden Fall sehr schwer werden. Gut vielleicht, dass jetzt erst einmal die Feiertage für eine längere Spielpause sorgen. *JH*



Der Telekom-Kegler Jörg Heinke erreicht mit 913 Holz Tagesbestleistung. Trotzdem muss sein Team die erste Niederlage der Saison in Leipzig einstecken. Foto: Dirk Hunger

Ein Wintermärchen beim Adventslauf

Laufsport: Nadja Zabell Gesamtsiegerin über neun Kilometer

Eula/Oschatz (WH). Zum fünften Mal fand der Adventslauf in Eula/Borna statt. Mit 368 Teilnehmern auf vier Strecken konnten die Ausrichter sehr zufrieden sein. Im Angebot standen ein Bambini-Lauf, eine Nordic Walking-Tour sowie ein Drei- und ein Neun-Kilometer-Lauf. Der frühe Wintereinbruch konnte die Ausrichter nicht abhalten, die Strecken bestens zu präparieren. Durch den starken Wind entstanden teilweise Schneeverwehungen bis 30 Zentimeter Höhe und Schneemehl machte manche Stellen zur Rutschparty.

Neben den Thalheimern Wallfried Heinicke und Rainer Conrad waren dieses Mal weitere Läufer aus der Oschatzer Region dabei. Mit am Start waren Nadja Zabell (Luppa) und das Altschatzer (Läuferpaar Jenny und Thomas Keitel, sowie einige mitgereiste

Familienangehörige. Die Oschatzer gingen alle auf der Neun-Kilometer-Strecke an den Start. Nadja Zabell wollte es am Ende der Laufstrecke 2010 noch einmal wissen. Sie erzielte einen tollen Gesamtsieg bei den Frauen. In einer für diese Witterungsverhältnisse recht akzeptablen Zeit von 44:04 Minuten (min) beherrschte sie mit zwei Minuten Vorsprung die gesamte weibliche Konkurrenz. Bei den Männern konnten Wallfried Heinicke (SV Traktor Naundorf) und Rainer Conrad (Oschatz/Thalheim) in der Altersklasse (AK) 60 einen Doppelerfolg feiern. Heinicke belegte in 41:40 min den 1. Platz und Conrad in 42:43 min den 2. Platz.

Weitere Platzierungen: 3. Platz Thomas Keitel, AK 40, 43:07 min; 7. Platz Jenny Keitel, AK 40, 54:10 min.



Beim Adventslauf in Eula zeigt sich die Luppaerin Nadja Zabell (Bildmitte) nochmals in bestechender Form und wird Erste. Foto: Privat

Handball – Bezirksliga Sieg und Niederlage für Rio-Team

Dresden/Oschatz. Am Wochenende mussten die Mädchen der D-Jugend vom Team NSG Rio zum letzten Auswärtsturnier in diesem Jahr nach Dresden reisen. Dort warteten der souveräne Spitzenreiter der Bezirksliga Sachsen-Mitte, die SG Pirna/Heidenau und die Gastgeberinnen vom MSV Dresden auf die Rio-Mannschaft.

Erwartungsgemäß wurde gegen Pirna/Heidenau mit 7:16 verloren. Die ersten klaren Chancen in diesem Spiel konnten die Oschatzerinnen leider nicht nutzen. Unverständlich auch die vielen Fangfehler, die in der ersten Halbzeit zu vier Kontortoren führten. Ein deutlicher 4:11-Pausenstand war die Folge. Nach dem Seitenwechsel steigerte sich das NSG-Team, was auch mit einer besseren Deckung verbunden war. Besonders ragte Jessica Herbst im Tor heraus, und so konnte die Partie ausgeglichener gestaltet werden. Mit 7:16 ging die Begegnung verloren.

Gegen den MSV Dresden tat sich die Mannschaft am Anfang erneut schwer. Klare Chancen wurden von den Spielerinnen versiebt, aber trotzdem reichte es zu einer 9:4-Halbzeitführung. Nach einer Umstellung im Angriff und mehr Bewegung ohne Ball errangen die Rio-Mädchen einen klaren 20:7-Sieg.

NSG Rio: Jessica Herbst; Sarah Tief, Lucia Müller, Nina Grütze (3), Lena Kallweit (3), Clara Pechnick (14), Anne Sickert (4), Navina Voigt (3), Selina-Marie Wahle, Lisa Weber. *Wolfgang Müller*

Vereinsleben Traditionelle Fahrt ins Vogtland

Wermisdorf. Wie in jedem Jahr reisten auch im Jahr 2010 die Kegler vom KSV Wermisdorf in die weihnachtliche Bergwelt des Vogtlands. Im IFA-Ferienpark Schöneck verbrachten die Kegelsportler erlebnisreiche Stunden. Die Erlebnispalette reichte vom Tagesausflug nach Tschechien über den traumhaft schönen Weihnachtsmarkt in Zwickau bis hin zu Skiwanderungen. Wer am Abend noch über Reserven verfügte, konnte sich beim Kegeln oder Bowlen versuchen.

Abgerundet wurde dieser Ausflug am Sonntagvormittag beim Treff in der im verschneiten Wald liegenden Meilerhütte. Bei einer oder mehreren Tassen Glühwein ließen die Wermisdorfer die schönen Stunden noch mal Revue passieren, bevor es mit dem Bus wieder nach Hause ging. Die Teilnehmer danken dem Reiseunternehmen Wieclawik, das bei diesem Winterwetter die Sportler sicher hin und zurück beförderte. *AH*

Motorsport

Ein Januar voller Höhepunkte

Mittelsachsen (stf). Auf der Augustusburg unweit Chemnitz treffen sich am 7./8. Januar die wetterfesten Biker zum 41. Motorradfahrer-Wintertreffen, wozu auch Zuschauer willkommen sind (Infos unter: www.die-sehenswerten-drei.de).

Motorschlittenrennen zur Zentraleuropäischen Snow-Cross-Meisterschaft sollen, entsprechendes Frostwetter vorausgesetzt, am 8./9. Januar im Saydaker Ortsteil Friedebach stattfinden (Infos: www.snowland-walther.de). Im Großraum Rochlitz-Penig sorgt am 29. Januar das Quad-Geländerennen „Um den Rochlitzer Berg/Seelitz“ für Furor. Der Start erfolgt gruppenweise ab 9 Uhr auf dem Rochlitzer Markt (Infos: www.quad-trophy-seelitz.de).

Traueranzeigen

Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen, dem Leiden hilflos zuzusehen. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, doch unvergessen.

Wir trauern um meinen lieben Ehemann, unseren Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa und Schwager, Herrn

HELMUT RIEDMÜLLER

geb. 22. April 1927 verst. 07. Dezember 2010

In Liebe und Dankbarkeit

Seine liebe Edith
Seine Kinder Reimer, Martina, Andrea, Anett
und Schwiegersohn Ulli mit Familien
Sein Schwager Lothar mit Annelies
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung erfolgen im engsten Familien- und Freundeskreis.

Oschatz, im Dezember 2010

